

„Zur Nachahmung empfohlen“

Stadtwerke schafften Elektroauto für Stadtverkehr an

(AT) „El-Jet – der Stadtflitzer: sicher, sauber, sparsam.“ Nach diesem Motto fahren nun auch die Weinheimer Stadtwerke: Mit der Anschaffung eines Elektroautos setzte man ein Zeichen zu mehr Umweltbewusstsein und wirtschaftlichem Fahren. Dem „El-Jet 2“, einem Zweisitzer mit einer Höchstgeschwindigkeit von 70 Stundenkilometern und einer durchschnittlichen Reichweite von 60 Kilometern, sollen in den nächsten Jahren noch weitere Fahrzeuge folgen. „Wir wollten mit der Anschaffung eines Elektroautos ein Zeichen setzen. Nach einem Jahr werden wir sehen, wie sich das Elektroauto bewährt hat“, so Erich Kessler, stellvertretender Stadtwerkeleiter.

Kessler war es, der auf dem Mannheimer Maimarkt die Bekanntschaft mit Klaus-Helmut Beck machte, Geschäftsführer der „City-Driving-Elektrofahrzeuge GmbH & Co KG“ mit Sitz in Mannheim-Neckarau. „Die Stadtwerke sollten nicht nur von Energieersparnis reden, sondern auch etwas dafür tun“, so Kessler. „Der Anschaffungspreis des Fahrzeugs, das im Dach noch eine Photovoltaik- (Solarenergie) Anlage eingebaut hat,

hält sich mit 25 000 Mark auch im Rahmen.“ Eingesetzt werden soll das geräuschlose Fahrzeug, dem eine Jahresleistung von 10 000 Kilometern zugrunde gelegt wird, im Stadtverkehr. Ein Energieberater wird den „El Jet 2“ fahren. 850 Liter Benzin werden gegenüber einem herkömmlichen Pkw eingespart, der Verbrauch auf 50 Kilometern beträgt 7,5 Kilowattstunden, was einem Betrag von 3,50 Mark entspricht.

Vom Typ „El Jet 2“ – ein dänisches Produkt seit Herbst 1991 produziert – wurden europaweit bisher 200 Fahrzeuge verkauft, 50 davon in der Bundesrepublik. Klaus-Helmut Beck: „Bisherige Abnehmer waren eigentlich vorwiegend Elektrizitätswerke, aber auch für „Otto-Normalverbraucher“ ist Nachahmung durchaus empfohlen.“

Die Stadtwerke planen für 1993 nun den Bau einer Solarenergieanlage zur Erzeugung von Solarstrom, was den Betrieb des „El Jet“ noch rentabler machen soll. Bisher werden lediglich drei bis fünf gefahrene Kilometer durch das 90 Watt starke Solardach abgedeckt, den Rest des „Kraftstoffs“ tankt das Elektroauto aus der Steckdose.



Das erste Elektroauto der Stadt Weinheim übergab Klaus-Helmut Beck, Geschäftsführer der City-Drive-Elektrofahrzeuge GmbH&CoKG (links), dem stellvertretenden Leiter der Stadtwerke Erich Kessler (2. v. links). Neben Kessler auf dem Bild zu sehen sind noch der Betriebsleiter der Stromversorgung Harald Fath und Peter Fritsch (Abteilung Netzplanung).

Bild: von Löbbbecke